

Zusammenarbeit zwischen der Schweizer Union von Soroptimist International und Mikrokredit Solidarität Schweiz

Bilanz eines schönen Erfolges

Mikrokredit Solidarität ist in der Schweiz sowohl möglich wie notwendig. Die Schweizer Union von Soroptimist International weiss das, seit sie im Oktober 2010 die erste Partnerschaftsvereinbarung mit der Stiftung Mikrokredit Solidarität Schweiz (MSS) abgeschlossen hat – mit dem Ziel, Frauen Mut zu machen, ihr eigenes Unternehmen zu gründen.

Im letzten Herbst wurde diese Abmachung um zwei Jahre verlängert. So konnte MSS an 30 Frauen Mikrokredite ausbezahlen, damit diese ihr Projekt eines eigenen Unternehmens umsetzen konnten. Mit den Beträgen, welche diese Frauen zurückbezahlt hatten, konnten wieder neue Darlehen gewährt werden, getreu dem Prinzip einer Solidaritäts-Investition, dem Soroptimist von Beginn weg grosse Bedeutung beigemessen hat – eine Art „Perpetuum mobile“ also. Somit entsprechen die rund 285'000 Franken, die durch die Schweizer Clubs zusammengetragen und wieder ausgegeben wurden, einer Investition mit einem geradezu idealen Ziel. Da die sozusagen die Kapitalrendite gesichert ist, hat die Union entschieden, mit Wirkung auf den 30. September 2014 den gewährten Vorschuss in eine Spende an die Stiftung MSS umzuwandeln.

Für diese Zusammenarbeit mit MSS wurde die Schweizer Union von Soroptimist International Europa 2013 mit dem „Best Practice Award“ ausgezeichnet. Ursula Jutzi, Past-Präsidentin der Schweizer Union sowie Initiantin der Partnerschaft mit MSS und heute Mitglied des MSS-Stiftungsrates, wird anlässlich der diesjährigen Weltkonferenz von Soroptimist International in Istanbul die Gelegenheit haben, das „Projekt Mikrokredit Solidarität“ vorzustellen.

Damit schliesst sich der Kreis gleich doppelt. Einerseits sind die Gelder, welche von Soroptimist MSS zur Verfügung gestellt worden waren, wieder zurückgeflossen und haben eine zweite Welle von Mikrokrediten zugunsten von Frauen in unserem Land ausgelöst. Andererseits werden die delegierten Soroptimists der ganzen Welt erkennen, dass sich „Mikrokredit Solidarität“ überall umsetzen lässt.

In der Schweiz gibt es, wie anderswo, Personen ohne Zugang zu Bankkrediten, die dank einer Institution, die keine Gewinnabsichten verfolgt und als Beurteilungskriterien die wirtschaftliche Überlebensfähigkeit sowie den sozialen Nutzen beachtet, dennoch ihre Projekte finanzieren können.

9. Februar 2015 /Yvette Jaggi

Übersetzung : Kathrin Zellweger